Liebe Eltern unserer Schulgemeinde, **Droyßig, 19.03.2020**

vielen Dank für die zahlreichen motivierenden und aufmunternden Botschaften zu unserem Bemühen, möglichst zügig und zuverlässig digitale Lernangebote für Ihre Kinder anzubieten. Für uns alle ist das ein spannendes und sicher auch nicht immer ganz problemloses Unterfangen. Ohne Frage aber stärkt es unsere gemeinsame Kompetenz im Umgang mit den Herausforderungen im Umfeld der verfügbaren technischen Möglichkeiten. Unser Server hält den Belastungen derzeit stand. Unsere Kollegen sind bemüht, motivierende, informierende, instruktive und teilweise auch recht unterhaltsame Materialien anzubieten. Die Erstellung, und das durfte ich selbst erfahren, nimmt doch viel Zeit in Anspruch, weil alles gut durchdacht und geplant sein will, denn die Schüler sind ja nicht vor Ort. Eine Rückfrage wird ebenso zum Problem wie das Bemerken von Schwierigkeiten über Mimik, Gestik und Arbeitsverhalten der Schülergruppe. Schnell kommen da zwei Stunden Arbeit für eine Schulstunde zusammen. Beachten Sie bitte, dass die erstellten Materialen nur für den schulinternen Gebrauch genutzt werden dürfen. Unbemerkt läuft der gesamte Schulbetrieb inkl. Verwaltungsaufgaben im Hintergrund und überwiegend digital weiter.

Lassen Sie mich an dieser Stelle ganz deutlich meine Wertschätzung und meinen Respekt für all diejenigen zum Ausdruck bringen, die in vorderer Linie dafür Sorge tragen, dass trotz der vielen Einschränkungen alle wichtigen Einrichtungen weiter betrieben werden. Diese Menschen stellen auch sicher, dass im Ernstfall geholfen wird und dass wir versorgt werden. Die begeben sich dabei für uns alle auch in Gefahr.

Bitte beachten Sie daher alle öffentlichen Anordnungen und tragen Sie alle gemeinsam mit ihren Kindern durch Ihr Verhalten und Ihre Einsicht dazu bei, dass diese Mitbürger ihren Dienst gut und möglichst sicher verrichten können.

Ein großer Dank geht an Sie und Ihre Kinder. Alle sind bemüht, sich mit dem neuen System „Schule zu Hause“ zu arrangieren. Das Projekt läuft gerade erst 4 Tage. Natürlich haben wir auch Hinweise und Anregungen aufgenommen, über die ich Sie in diesem Schreiben gern informieren möchte. Insbesondere möchte ich Angst davor nehmen, wenn man sich von der Fülle von Aufgaben überrumpelt fühlt oder weil man glaubte in Corona-Ferien zu gehen, wie fälschlicher Weise die Presse titelte. Wichtig ist, dass ein tägliches ernsthaftes Arbeiten stattfindet. Sie als Eltern haben stets die Möglichkeit, ein Zuviel oder andere Dinge über die Klassenleitung oder die Elternvertretung mitzuteilen. Zahlreiche Eltern fragten nach Problemlöse-, Kontroll- und Abgabemöglichkeiten. Hier nun dazu einige Hinweise:

1. Die Lehrkräfte sind gebeten worden, unter dem Motto „Weniger ist mehr“, das Arbeitspensum der SchülerInnen im Blick zu behalten.

2. In den folgenden Unterrichtseinheiten soll es eine ungefähre Zeitangabe zum Bewältigen der Aufgaben geben. Das kann eine Einzelstunde sein, die Wochenstundenzahl des Fachs oder gar eine Hausarbeit über 3 Wochen im Umfang der dann anfallenden Unterrichtsstunden.

3. Die Lehrer wurden darüber informiert, dass es partiell Schwierigkeiten bei der Nutzung digitaler Medien zu Hause gegeben kann, weil auch Eltern im HomeOffice-Einsatz auf diese Geräte zugreifen müssen. Sie wissen auch, dass Printmöglichkeiten in einzelnen Haushalten begrenzt sind.

4. Keinem Schüler soll ein Nachteil entstehen, wenn es technische Schwierigkeiten gab. Auf das Verfahren dazu hatten wir ja schon bei unseren ersten Mitteilungen hingewiesen.

5. Viele Eltern haben nachgefragt, wie eine Kontrolle der Arbeiten aussehen kann. Es ist sicher nachvollziehbar, dass eine Lehrkraft über die digitalen Wege das nur begrenzt tun kann. Unrealistisch ist es, wenn alle Schüler seiner Lerngruppen, und das sind teilweise bis zu 150-200 pro Woche, ihre Arbeiten einreichen und kontrolliert wissen wollen. Daher gibt es folgende Möglichkeiten:

- Selbstkontrolle mit eingestellten Lösungsblättern

- Austausch der Aufgaben untereinander und gegenseitiger Vergleich + Rückmeldung

- auch Eltern einmal die Lösungen vorstellen

- Zusendung von Arbeitsergebnissen nach Aufforderung durch die Lehrkraft. Unaufgefordert an eine Lehrkraft gesendete Arbeiten werden nicht gesichtet. Die Zusendung soll in folgendem Format erfolgen: pdf oder Foto/Scan mit folgenden Angaben:

Klasse_Fach_Lehrer_Schüler_Datum.pdf/bmp/tiff/jpg

7b_Musik_Günther_MaxHeinzelmann_19_03_2020.pdf

- Eingereichte Arbeitsergebnisse können in eine unterrichtsbegleitende Bewertung einfließen.

- Bei der Wiederaufnahme des konventionellen Schulbetriebs werden in der Regel auch Aufgaben kontrolliert und Fragen geklärt. Außerdem kann eine Lehrkraft für eine unterrichtsbegleitende Bewertung auch den Umfang und den Inhalt der Ausarbeitungen heranziehen.

- Tests sollen später nur geschrieben werden, wenn zuvor eine Besprechung der Inhalte und Klärung von Fragen erfolgt sind. Auch eine Häufung von Test ist zu vermeiden.

Sollten bei der Bearbeitung von Aufgaben Probleme auftauchen, dann kann die Recherche, der Austausch von Schülern untereinander und mit Eltern zunächst hilfreich sein, um dann auch Kontakt mit den Lehrkräften aufzunehmen. In der Regel sollten alle Aufgaben ohne große Hilfe anderer zu bewältigen sein.

Wichtig ist, dass „Schule zu Hause“ nur funktioniert, wenn die viel größere Eigenverantwortung für das eigene Lernen und Lernen wollen im Bewusstsein aller ist.

Abschließend noch ein paar Worte zu unseren Abschlussjahrgängen. Die Prüfungen finden auch dann statt, wenn es keine Arbeiten unter Prüfungsbedingungen vorher gab. Über alle Terminänderungen informieren wir zeitnah. Derzeit steht nur fest, dass sich die Termine für die Gemeinschaftsschulabschlussklasse verändert haben (siehe Homepage).

Bleiben Sie mit ihren Kindern bitte gesund und seien Sie behütet.

Im Namen des Leitungsteams beider Schulen, Ihr Dr. Stefan Auerswald